

Laudatio Ecelecta – Förderpreis des Kanton Zürich 2020

Aufgrund der vielen Laudationen sollen wir uns kurzhalten, was bei diesen beiden Musikerinnen gar nicht so einfach ist, so vielschichtig und bunt wie ihre Kunst ist.

Marena Witcher und Andrina Bollinger sind sich im Circlolino Pippistrello das erste Mal unbewusst begegnet und haben an der Jazzschule ihre Zusammenarbeit gestartet. Als ich im Jahr 2014 das erste Mal der Musik der beiden Musikerinnen begegnet bin, war ich - gelinde gesagt - fasziniert und «hin und weg» von der Vielfalt der Instrumentierung, der Stile und der Klangspielereien ihrer Stimmen. So trafen Elemente der Volksmusik auf Jazz und Pop und weiteren Nuancen. Für mich war sofort klar, dass dieses Album ein ganz spezielles Stück Kultur ist und die beiden Künstlerinnen eine wunderbare Symbiose bilden. So haben wir uns zusammengetan, Alben veröffentlicht und Konzerte gebucht.

Eklektizismus, Dualismus, Wechselseitigkeit, Asymmetrie sowie Symmetrie sind die Hauptthemen von Ecelecta. Sowohl persönlich als auch in ihrem Songwriting, auf der Bühne und in der diskursiven Behandlung ihrer Themen. Ecelecta gehen häufig an ihre Grenzen und teilweise darüber hinaus. Fast immer jedoch schaffen sie es, selbst proaktiv dagegen zu wirken und die Situation mit Humor oder einem experimentellen Bruch auf zu lösen oder zu zerstören. Sei es live auf der Bühne oder in ihren Songs. Ihr Umgang und die Beschäftigung mit einerseits politischen Themen aber – und vor allem – persönlichen Themen macht Ecelecta zu einem der speziellsten und fesselndsten Duos der Schweiz.

Persönlich konnte ich von Andrina und Marena viel lernen. Sowohl musikalisch und textlich, aber auch im kompromisslosen Umgang mit Nischenthemen in einem immer mehr uniformen Musikgeschäft. Immer wieder sind wir an Grenzen gestossen und haben uns zusammen an diesen gerieben.

Vor allem aber im emotionalen Bereich haben wir einen großartigen Prozess durchlaufen. Die beiden Künstlerinnen sind nicht nur herausragende Performerinnen und Schafferinnen – sowohl musikalisch wie «geschäftlich» - sondern auch gute Freundinnen geworden und haben die Fähigkeit, einem den sprichwörtlichen Spiegel ganz nah zu halten.

Ich gratuliere den beiden von ganzem Herzen zum verdienten Förderpreis für Kultur des Kanton Zürich.

Tobias Bolting, im Oktober 2021